

Livemusik in Prenzlauer Berg - Chanson, Klezmer, Tango, Jazz...

Veranstaltungsort: "Café Lyrik", Kollwitzstr. 97, 10435 Berlin

Inhaberin: Gerwine Sinapius

Telefon: (030) 44 31 71 91, www.cafe-lyrik.de

geöffnet zu den Konzerten Mi-Sa ab 19 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,
im Februar 2019 gibt es im Café Lyrik folgende Konzerte:

Freitag 01.02.2019, 19:30 Uhr - Konzert:

"Dahin - Lieder der Nostalgie in deutsch, armenisch und französisch"

Sehnsucht nach einem verlorenen Paradies, Nostalgie der vergangenen Liebe, Träumerei und Romanze.

Stepan Gantralyan singt diesmal eine besondere Hommage an Charles Aznavour, der im letzten Jahr gestorben ist. Auch seine eigenen Lieder bringt er mit, die in dieser langen Tradition stehen.

Gesang: Stepan Gantralyan

Klavier: Vincent Julien Piot

www.stepanart.net

www.vjp.li

Stepan Gantralyan, in Jerewan (Armenien) geboren, ist Schauspieler, Regisseur und Liedermacher. Durch zwei Goethe-Stipendien nach Deutschland gekommen, war er dann zuerst von 1999 bis 2005 als Schauspieler am Theater an der Ruhr bei Roberto Ciulli engagiert. Seitdem lebt er freischaffend in Berlin.

In den letzten Jahren war er u.a. zu erleben in:

"The end of the process", Projekt von Pietro Mele, 2012 Video-Performance, Berlin/Genua

"Nicht ich bin der Mörder" - Der Prozess Talaat Pascha, Dokumentartheater-Performance, 2010 bis 2012

Heimathafen Neukölln, Hebbel am Ufer Berlin, Bühne der Kulturen Köln u. a.

Seit 2008 war er auch oft als Sänger zu erleben.

Vincent Julien Piot (Berlin/Frankreich), in Poitiers, Paris und Berlin ausgebildeter Pianist, lebt seit Mitte der 90er Jahre in Deutschland.

Pianistisch fühlt er sich bei Debussy, Mozart, Schubert und Schönberg am meisten zuhause. Einen wesentlichen Teil seiner musikalischen Tätigkeit widmet er der Gesangsbegleitung und der Improvisation. Somit ist mit Stepan Gantralyan eine schon zehn-jährige Zusammenarbeit entstanden, wo das Liedschreiben, das Harmonisieren und das Arrangieren im kreativen Wechsel korrespondieren.

Samstag 02.02.2019, 19:30 Uhr - Klezmer Konzert:

"Klezmerband Shalom Haverim (Frieden für Euch, Freunde)"

Die Klezmerband Shalom Haverim bietet Ihnen ein Programm von jüdischen Melodien, Spaß und gute Laune. Wir freuen uns auf Sie!

Klarinette und Arrangements: Igor Sverdlov

Geige und Gesang: Noga Bruckstein

Gitarre: Vadim Borovinski

Bass: Vladimir Dzampajev

Mittwoch 06.02.2019, 19:30 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:

"Django's Music - Gipsy Jazz mit Bernd Huber & Gästen"

Django Reinhardt als den Erfinder des "Gipsy-Swing" zu bezeichnen, ist wohl legitim. 2010 wäre der geniale Gitarrist und Komponist 100 Jahre alt geworden.

Bernd Huber und seine Gäste betrachten das Repertoire des Genres aus einer ungewöhnlichen Perspektive.

Sie verfolgen einen eher kammermusikalischen Ansatz und lassen die Musik Django Reinhardts in einem neuen Licht erscheinen. Dabei beschränken sie sich nicht auf die klassischen Stücke dieses Stils. In ihrem Programm finden sich, neben selten dargebotenen Titeln aus Reinhardts Feder, auch Kompositionen anderer Sinti-Musiker wie Tschavolo Schmitt und Ninine Garcia.

Violine: Bernd Huber

Rhythmusgitarre: Wilfried Ansin

& mindestens zwei Gäste

www.sinti-swing-berlin.com

Donnerstag 07.02.2019, 19:30 Uhr - Musette / Tango / Jazz Konzert:

"Oui D'Accord - Französische Musette, Tango und Jazz"

Das Duo ist auf eine eigene, mit Liebe zusammengestellte Mischung aus französischer Musette, Tango und Jazz spezialisiert und wird Sie einen Abend lang mit seinem Programm begeistern.

Oui D'Accord ist vor ein paar Jahren aus Freundschaften sowie der gemeinsamen Liebe und Hingabe zu mehreren Musikgenres entstanden.

Akkordeon: Daniel Stetich (US)
Kontrabass: Simon Houghton (UK)

www.oidaccordberlin.tumblr.com
www.soundcloud.com/oui-daccord

Freitag 08.02.2019, 19:30 Uhr - Klezmer Konzert:

"KlezBanda - Klezmer und jiddische Lieder"

KlezBanda nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise hier ins jiddische Stetl, da nach New York zu den Jiddish sprechenden Einwanderern oder ins jüdische Russland. Ob lustig oder traurig, die Musik von KlezBanda lässt niemanden kalt.

KlezBanda ist eine Musikgruppe aus Berlin und Tschernowitz. Sie spielt auf, wie es früher Brauch war auf jüdischen Festen. Die Musiker freuen sich, wenn mitgesungen und getanzt wird. Die Lieder erklingen auf Jiddisch und auf Russisch. Schöne Melodien, die mit viel Seele und Gefühl von der Sängerin Anna Metaxa interpretiert werden. Jossif Gofenberg, der "Klezmer-König" von Berlin, arrangiert, spielt Akkordeon und erzählt jüdische Witze, Anna Metaxa singt mit kraftvoller und warmer Stimme, spielt Tamburin und tanzt, während Stanislav Tim dazu virtuos Geige spielt - das ganze unterlegt von der Bass-Gitarre von Eduard Scharlak.

Akkordeon, Gesang und Leitung: Jossif Gofenberg
Gesang: Anna Metaxa
Geige: Stanislav Tim
E-Bass: Eduard Scharlak

www.klezbanda.com
www.jossifgofenberg.de

Jossif Gofenberg wurde 1949 in Tschernowitz geboren. Er ist Gründer und Leiter der deutschlandweit bekannten Klezmerband "Klezmer chidesch". Zugleich ist er Koordinator und Lehrer am Klezmer Zentrum der Musikschule Berlin-Mitte, Dozent an der Jüdischen Volkshochschule Berlin, sowie Gründer und Chorleiter des international bekannten Ensembles "Gofenberg & Chor".

Er nahm an internationalen Klezmer Festivals teil, unter anderem in Israel (1992), Paris (2005), Antwerpen (2007), Vilnius (2009/2010) und Szczecin (2012).

Anna Metaxa (Mezzo-Sopran) hat klassischen Gesang studiert. Klezmer, russische und griechische Lieder sind die Musik ihres Herzens.

Stanislav Tim bereichert das Ensemble mit seinem beseelten und virtuoson Geigenspiel.

Eduard Scharlak wollte schon seit seiner Jugend E-Bass spielen. Klezmer und russische Chansons spielt er aus Leidenschaft.

Samstag 09.02.2019, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Claire Waldoff: Ich will aber gerade vom Leben singen..."

Eine musikalische Biografie von und mit Sigrid Grajek. Von 1907 bis 1935 war Claire Waldoff der Star auf den Brettern der großen Kabarets und Varietés - nicht nur in Berlin.

Sie rauchte Pfeife und Zigarre, kippte mit Heinrich Zille auf ihren nächtlichen Zügen durch die Destillen ihren geliebten Nordhäuser Korn und konnte fluchen wie ein Müllkutscher. Sie berlinerte wie ihr der Schnabel gewachsen war und nahm sich das Recht schon eine "neue Frau" zu sein, bevor es den Begriff überhaupt gab.

Ihre Stimme war das, was man eine "echte Röhre" nennt - und sie traf damit wie keine andere den Ton, der die Menschen erreichte, weil sie "gerade vom Leben singen" wollte. Die Lieder, die sie sang, wurden Gassenhauer, die jedes Kind kannte.

2017 war ihr 60. Todesjahr.

Gesang: Sigrid Grajek
Piano: Regina Knobel

www.sigridgrajek.de

Mittwoch 13.02.2019, 19:30 Uhr - Bossa Nova / Swing Konzert:

"Odessa Express - Russa Nova aus Berlin"

Das Programm von Odessa Express ist ein musikalischer Bogen von Poltava über Moskau und Berlin bis Paris und weiter nach New York und Lateinamerika, von gestern bis heute und morgen.

Das aktuelle Projekt der Musiker von Trio Scho wurde im Jahr 2008 ins Leben gerufen. In Berlin lebende Musiker aus der Ukraine, Russland und Deutschland spielen eigene Russa Nova aus Berlin sowie zahlreiche Lieder aus Ost- und Westeuropa, die in vielen Sprachen und in eigenen Arrangements erklingen.

Gesang und Gitarre: Gennadij Desatnik
Flöte und Saxophon: Gregoire Peters
Kontrabass: Alexander Franz

www.musikkollektiv.de

Donnerstag 14.02.2019, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"B&B präsentiert französische Chansons von Piaf bis Brel"

Sandra Bourdonnec und Lennard Bertzbach sind B&B. Das Duo präsentiert mit Humor, Hingabe und viel Charme französische Chansons von Edith Piaf, Serge Gainsbourg, Jacques Brel, Barbara u.a..

Lassen Sie sich von der leidenschaftlichen Musik verzaubern!

Gesang: Sandra Bourdonnec
Klavier: Lennard Bertzbach

www.bandbmusique.de

Sandra stammt ursprünglich aus Bordeaux, Frankreich. Sie ist leidenschaftliche Schauspielerin, Sängerin und Autorin für Theaterstücke. Ihre Stimme umfasst eine facettenreiche Bandbreite an Klangfarben - mal zart umschmeichelnd, mal voluminös und einnehmend - sie singt mit Hingabe und voller Ausdruck.

Lennard kommt aus der Nähe von Bremen und arbeitet als Musiker, Komponist und Schauspieler. Er agiert als Multiinstrumentalist. Neben dem Klavier spielt er auch Schlagzeug, Gitarre und singt. Sein Klavierspiel ist beeinflusst von deutschen Schlagern der 20er bis 50er Jahre, aber auch von klassischem Jazz und mittlerweile französischen Chansons.

Freitag 15.02.2019, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:

"Gusti Djus Orkestar - Balkan, Klezmer, Gipsy, Tarantella, Pizzica..."

Balkan, Klezmer, Gipsy... alle diese Stile beherrscht das Gusti Djus Orkestar und mischt sie lebhaft durcheinander, bis ein "Gusti Djus" (kroatisch = satter fruchtfleischiger Saft) entsteht. Wohl bekomm's!

Fügt man noch Pizzica- und Tarantella-Musik hinzu und schmeckt alles mit Sonnenschein aus Süd-Italien ab, so wird dieser musikalische Saft zur hochwirksamen Medizin - anwendbar gegen herbstliche Depressionen ebenso wie gegen die Tanzwut nach dem Tarantelbiss. E va bene, ein "Taranta Djus" ist erschaffen!

Geige und Gesang: Albina
Gesang und Tanz: Giovanna
Akkordeon und Gesang: Stefan
Kontrabass: Matthias
Gesang und Tamburello: Massimo

www.gustidjus.de

Mittwoch 20.02.2019, 19:30 Uhr - Jazz / Swing / Blues Konzert:

"Das Vintage Jazz Trio - The Early Days of Jazz"

Ein musikalisch-kulturhistorischer Streifzug durch die 10er, 20er, 30er und 40er Jahre

Das Vintage Jazz Trio ist eine Berliner Band, dem feurigen Combo Jazz, Swing & Blues der 20er, 30er und 40er Jahre ebenso verschrieben wie gefühlvollen Balladen und "after hours" Barmusik - zuweilen mit einem Hauch Moderne oder einem Schuss Osteuropa, vor allem aber mit viel Gesang und guter Laune.

Das Trio spielt - im Geiste authentisch, aber nicht sklavisch kopiert - den guten alten (altmodischen?) Jazz, die "guten (wertvollen) Jahrgänge", als der Jazz noch Musikern wie Zuhörern Spaß machen und tanzbar sein durfte, "Fun Jazz", wie manche ihrer Zuhörer es auffassen - oder wie der große Louis Armstrong es zu nennen pflegte, einfach "the good old good ones" ...

Klavier, Kazoo und Gesang: Sebastian Claudius Semler
Gitarre und Gesang: Valeri Pysarenko
Kontrabass und Blues Harp: Wolfgang Dubiel

www.vintage-jazz.de

Donnerstag 21.02.2019, 19:30 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:

"Django's Music - Gipsy Jazz mit Bernd Huber & Gästen"

Django Reinhardt als den Erfinder des "Gipsy-Swing" zu bezeichnen, ist wohl legitim. 2010 wäre der geniale Gitarrist und Komponist 100 Jahre alt geworden.

Bernd Huber und seine Gäste betrachten das Repertoire des Genres aus einer ungewöhnlichen Perspektive. Sie verfolgen einen eher kammermusikalischen Ansatz und lassen die Musik Django Reinhardts in einem neuen Licht erscheinen. Dabei beschränken sie sich nicht auf die klassischen Stücke dieses Stils. In ihrem Programm finden sich, neben selten dargebotenen Titeln aus Reinhardts Feder, auch Kompositionen anderer Sinti-Musiker wie Tchavolo Schmitt und Ninine Garcia.

Violine: Bernd Huber
Rhythmusgitarre: Wilfried Ansin
& mindestens zwei Gäste

www.sinti-swing-berlin.com

Freitag 22.02.2019, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Nur nicht aus Liebe weinen - Grammophonschlager der 20er und 30er Jahre"

Das Berliner Schellacktrio versetzt Sie mit seinen glanzvollen Interpretationen zurück in die feinsinnige Welt der Salonmusik und Tanzbälle.

Drei exzellente Musiker geleiten ihr hochverehrtes Publikum beschwingt und melodios an ihrem sehr vertrauten Spielort dem Café Lyrik ins neue Jahr.

Mit im Programm sind Filmschlager wie "Der Wind hat mir ein Lied erzählt", "Ich werde jede Nacht von Ihnen träumen" und "Was kann der Sigmund dafür", französische Chansons wie "Je ne regrette rien", "La Bohème" und "Mon manège a moi" sowie Zarzuelas wie "Granada" (Agustin Lara), "La paloma" oder "La violetera", der berühmten Filmmusik aus Charlie Chaplins "Citylights".

Das kristallklare, an Schellackplatten erinnernde Timbre der Sopranistin, der warme, beflügelnde Klang des Violinisten und die hochmusikalische, sensible Klavier- und Bandoneonbegleitung der Pianistin lassen die Vorstellungen des wunderbar harmonisierenden Trios stets zu außergewöhnlichen Konzerterlebnissen werden.

Sopran: Sumse-Suse Keil
Geige: Dariusz Blazkiewicz
Klavier und Bandoneon: Bettina Hartl

www.sumsekeil.com

Sumse-Suse Keil studierte nach ihrem Schauspielstudium klassischen Gesang. Im Anschluss an ihre Ausbildung bei der Sopranistin Hannelore Nagorsen in Paris besuchte sie zahlreiche Meisterkurse an der Universität der Künste in Berlin. Seit 2007 schreibt und inszeniert sie musikalische Kabarets und konzertiert mit dem von ihr ins Leben gerufenen Berliner Schellacktrio mit französischen Chansons und deutscher Filmmusik der 30er Jahre. Ihr Publikum gewinnt sie mit ihrem sinnlichen und unverwechselbaren Sopran, mit humorvollen Moderationen und einer erfrischenden Interpretation altbekannter Stücke. Ihr feinperlicher Sopran verleiht den Chansons der Schellackzeit eine ganz besondere Note. Eine Stimme, in die sich ihre Zuhörer vom ersten Takt an verlieben.

Dariusz Blazkiewicz studierte Violine in Polen und an der UdK Berlin. Er ist mehrfacher Preisträger bei internationalen Violinwettbewerben. Unter anderem spielte er Aufnahmen für den polnischen und ungarischen Rundfunk ein. Seine Tourneen führten ihn in die Philharmonien in München und Berlin, das Gewandhaus Leipzig sowie das Theatre Municipal in Luxemburg. Außerdem spielte er in Japan, Ungarn, Italien, Österreich, Polen und der Schweiz. Sein schwunghaftes Spiel imponiert nicht nur in der Klassik, auch der Salonmusik verleiht er Brillanz und feurige Lebendigkeit.

Bettina Hartl studierte Tonmeister an der Universität der Künste in Berlin. Mit den Instrumenten Klavier, Viola und Mandoline gewann sie in ihrer Jugend zahlreiche nationale und internationale Preise. Parallel zum Studium nahm sie in Berlin Bandoneonunterricht bei Klaus Gutjahr, mit dem sie 2003 durch Argentinien tourte. 2005 gründete sie das auf die Musik von Astor Piazzolla spezialisierte Tangoquintett Amortal mit Tourneen u.a. nach Japan sowie mehreren CD-Produktionen beim BR und Radio Multikulti.

Samstag 23.02.2019, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Französische Chansons von Edith Piaf u.a."

Mit ihrer wundervollen Stimme, unnachahmlichem Charme und voller Leidenschaft präsentiert Ludmila Krupska französische Chansons von Edith Piaf, Jacques Brel, Charles Aznavour, Salvatore Adamo, Henri Betti u.a..

Sie wird virtuos begleitet vom Gitarristen Alexey Krupsky und vom Akkordeonisten Michael Saposchnikow.

Gesang: Ludmila Krupska
Gitarre: Alexey Krupsky
Akkordeon: Michael Saposchnikow

www.myspace.com/ludmilakrupska
www.alexeykrupsky.com
www.apparatschik.com

Ludmila Krupska hat als Popsängerin in ihrer Heimatstadt Kiew angefangen. Seit 1996 lebt sie in Berlin. Sie tritt bei zahlreichen Musikveranstaltungen regelmäßig auf und interpretiert französischen Chanson, singt russische Romanzen und Zigeunerlieder, Jiddische Lieder und Weltfolklore in mehreren Sprachen.

Alexey Krupsky wurde 1978 in Kiew (Ukraine) geboren. Mit 7 Jahren erhielt er erste Gitarrenstunden bei dem bekannten ukrainischen Jazzgitarristen

und Pädagogen Wladimir Molotkow. Von 1993 bis 1996 studierte Alexey an der R.M.Glier Musikfachschule (Violine und Jazzgitarre) in Kiew. Anschließend folgte das Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" im Fach Jazzgitarre in Berlin. Schon während der Studienzeits hatte er viele Auftritte in Berliner Jazzclubs, spielte bei div. Jazzfestivals und machte Filmmusik-Aufnahmen für ZDF, ARTE.

Michael Saposchnikow ist ein vielseitiger Musiker und Musikpädagoge. Seinen musikalischen Hochschulabschluss hat er in der Ukraine absolviert. Er hat Auftritte mit verschiedenen Musikgruppen, bei denen er Akkordeon, Knopfharmonika, Gitarre und Schlagzeug spielt und singt und ist Mitglied der bekannten Band Apparatschik.

Mittwoch 27.02.2019, 19:30 Uhr - Chanson / Swing Konzert:

"Chanson meets Swing - Von Knef bis Waldoff"

Chanson-Nette singt Berliner Chansons von Hildegard Knef, Friedrich Hollaender, Claire Waldoff u.a., mit flotter Swinginterpretation begleitet vom Pianisten Harry Ermer.

Die waschechte Berliner Chanson-Nette präsentiert ihr Programm übersprudelnd temperamentvoll, frech, anrührend und komisch. Der virtuose Pianist Harry Ermer verleiht dem Abend eine mitreißende Beschwingtheit.

Gesang: Jeannette Urzendowsky

Piano: Harry Ermer

www.chanson-nette.de

Chanson-Nette Jeannette Urzendowsky ist eine Berliner Pflanze aus dem Friedrichshainer Kiez. Nach einer Gesangs- und Schauspielausbildung widmet sie sich seit zehn Jahren professionell der Kleinkunst. Zuvor studierte sie Medizin und wurde Fachärztin. Doch ihre große Liebe gilt der Musik und dem Spiel auf der Bühne.

Ihr Repertoire umfaßt Chansons und kabarettistische Texte von den Zwanziger Jahren bis heute sowie eigene, für sie getextete und komponierte Chansons. Sie tritt auf Kleinkunsth Bühnen und in Theatern und Salons in Berlin und bundesweit auf. Tourneen führten sie nach Rom, Nizza, Genf und durch Namibia.

Donnerstag 28.02.2019, 19:30 Uhr - Swing Konzert:

"Hans Quarz & His Swingin' Steam Engine"

Hans Quarz (tb und arr), Florian von Frieling (git) und Bernd Kuchenbecker (bass & voc) spielen heißen Swing aus den goldenen Zeiten des Dampftradios.

Die drei Berliner Musiker sind in der Szene keine Unbekannten, sind sie doch seit vielen Jahren in den unterschiedlichsten Formationen zu erleben. "It Don't Mean A Thing, If It Ain't Got That Swing" - diesen Titel von Duke Ellington haben sie zu ihrem Credo gemacht und die Freude ob dieses Bekenntnisses ist Ihnen beim "Jazzen" durchaus anzusehen!

Posaune und Arrangements: Hans Quarz

Kontrabass und Gesang: Bernd Kuchenbecker

Gitarre: Florian von Frieling

www.matthiasmartin.de/media/The_Swinging_Steamers/On_the_sunny_side_of_the_street_online.m4v

www.matthiasmartin.de/media/The_Swinging_Steamers/Dinah_online.m4v

www.matthiasmartin.de/media/The_Swinging_Steamers/Aint_misbehavin_online.m4v

Für das Weiterleiten dieser Information an Ihre/Eure Freunde und Bekannten wäre ich sehr dankbar.

Über Ihr/Euer Kommen würde ich mich sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen

Gerwine Sinapius

Homepage: www.cafe-lyrik.de

Facebook: www.facebook.com/CafeLyrik